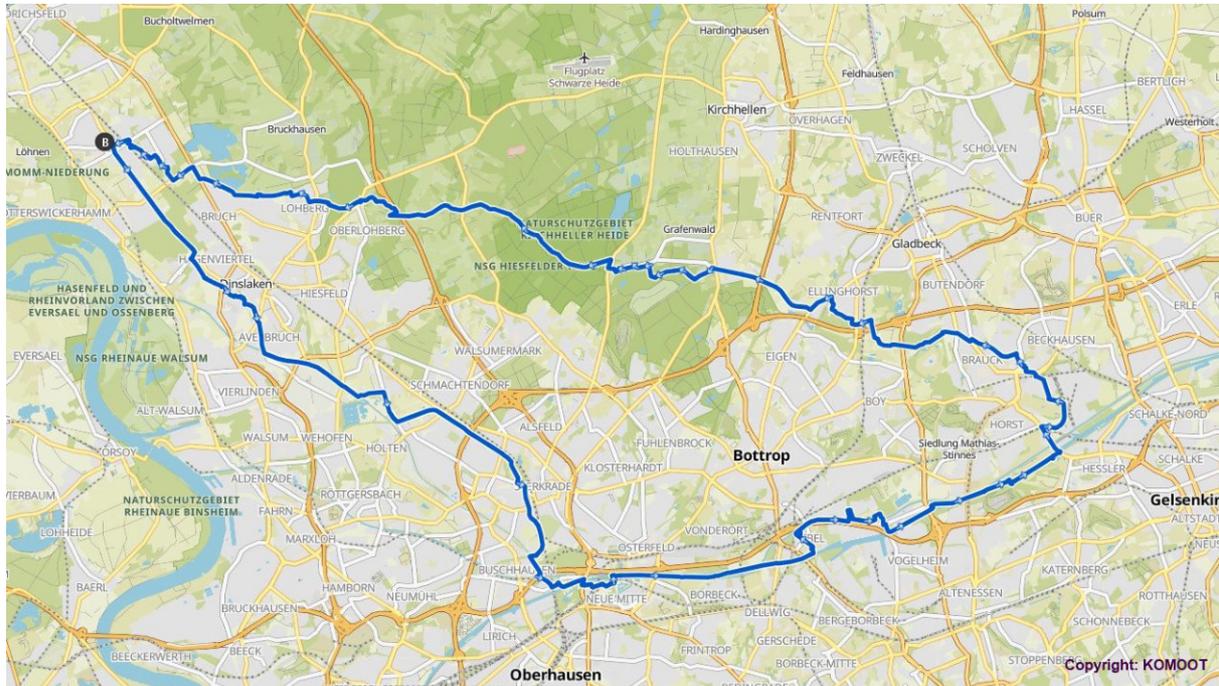


POTTTOUR:**Voerde-Gelsenkirchen und zurück, 72 km (KW33/2023)**

Und am Anfang ein bisschen Statistik:

Tourenziel	Voerde-Gelsenkirchen und zurück
Datum	17.08.2023
Tourlänge	ca. 72 Km (vom Startpunkt Voerde)
Anzahl Teilnehmer:innen	28 nach dem Einsammeln aller Zusteiger:innen
Wetter	durchgehende Wolkendecke bei 17°-23°C, etwas Wind, trocken
Vorausfahrer	Wolfgang
Hinterherfahrer	Harald
Besondere Vorkommnisse	keine

Liebe Radlerinnen und Radler,

endlich hat sich mal das Wetter halbwegs verträglich gezeigt, um uns die verschobene Potttour zu ermöglichen. Bei bedecktemr Himmel trafen wir uns an der Voerder Schrottsäule. Da in den Vorwochen so einiges ausgefallen war, war der heutige Zuspruch recht hoch. Um die 20 Leute wollten unbedingt auf die Piste.

Pünktlich um 10:02 Uhr setzte sich der Tross in Richtung Dinslaken in Bewegung. Denn dort wollten wir am Altmarkt noch einige Mitstreiter:innen einsammeln. Um 10:30 Uhr trafen wir auch dort ein, aber diesmal nicht über die Eppinghofer Straße, sondern mal von der gegenüberliegenden Seite. Überraschung!



Nach der allgemeinen Begrüßung haben wir uns als geschlossener Verband mit 28 Teilnehmer:innen auf den Weg gemacht. Zunächst wurde in DIN-Averbruch der Einstieg in den Emscherweg genommen.



Wir waren alle recht beeindruckt, wie voll die Emscher heute war. Nach den starken Regenfällen in der vorausgegangenen Nacht war das wohl zu erwarten.

In Höhe des Klärwerkes Emschermündung in OB-Holten wechselten wir auf die HOAG-Trasse, die uns über Schmachtendorf und Sterkrade nach Buschhausen führen sollte. Bei Kilometer 16 mussten

wir die dortige Bahnlinie überqueren. Jahrelang habe ich gedacht, dass dort sowieso kein Zug mehr fährt. Aber Irrtum, heute kam mal einer. Laut hupend näherte sich ein Zug mit Tankwagen, der von der Gruppe mit dem Ruf "D'r Zoch kütt!" begrüßt wurde.

Kurz nach dieser folkloristischen Einlage war es am alten Schacht Sterkrade Zeit für die erste Pause. Ein wenig Stärkung zu sich nehmen, ein kleiner Plausch am Wegesrand, so soll es sein.

nach 10 Minuten ging es dann aber weiter; wir hatten ja noch ein dickes Brett zu bohren. Also rauf aufs Rad und weiter auf der HOAG-Trasse. In Buschhausen haben wir die Emscher verlassen, um uns dem Rhein-Herne-Kanal zuzuwenden. Vorbei am weit sichtbaren Gasometer sind wir dem Kanal



etwa 7 Kilometer gefolgt und wieder zur Emscher gefahren. In Bottrop, beim Kilometerstand 28, wartete der Bernepark, eine ehemalige Kläranlage, auf uns. Hier war auch Gelegenheit für eine etwas ausgedehntere Pause. Als Stärkungsmittel kam vor allem "Fahrazotti" ins Glas, dafür vielen Dank an den edlen Spender. Da unser Peter in seiner ADFC-Infomail vorgeschlagen hatte, aus Umweltschutzgründen ein Pinneken ins Bordwerkzeug zu packen, waren so einige dieser Gläschen im Einsatz.



Trotz allem, nach 25 Minuten war der Spaß vorbei und wir haben uns wieder auf den Weg gemacht. Zunächst ging es wieder zum Kanal zurück. In Höhe Gelsenkirchen-Horst haben wir dann die Seite gewechselt und sind auf dem Uferweg zu unserer Einkerkehr geradelt.

nach 37 Kilometern kamen wir am Kinderland-Café im Nordsternpark an. Glücklicherweise war das Wetter noch gut genug, um draußen sitzen zu können. Daher konnte sich die Gruppe am großen gemeinsamen Tisch mit den dargebotenen Mahlzeiten beschäftigen. Es gab verschiedene Kuchen mit Pommesgabel, Kaffee mit Holzlöffel (Scherz für die Dinslakener: kein **Eislöffel!**) und selbstverständlich Currywurst/Pommes.

Beim allgemeinen Sammeln zur Weiterfahrt tauchte plötzlich eine weitere Flasche "Fahrazotti" auf, diesmal in der Geschmacksrichtung "Crema". An dieser Stelle einen Riesendank an die edle Spenderin. Die mitgebrachten Pinnekes kamen auch hier wieder erfolgreich zum Einsatz.

Danach haben wir uns aber auf den Weg, besser gesagt den Rückweg, gemacht. Zunächst wurde ein letztes Mal der Kanal gequert. der Aufstieg zur Brücke gestaltete sich einigermaßen beschwerlich. Das war aber nicht dem Fahrazotti geschuldet, sondern wohl der steilen Auffahrt. Danach ging es eher beschaulich durch Gelsenkirchen-Brauck zur Halde Rheinbaben. Dort am Wegesrand wurde eine kleine Pause eingelegt, bevor wir uns in Richtung Grafenmühle aufmachten. Im Wald am Rande der Halde Schöttelheide erwartete uns ein vom Regen durchweichter Pfad, der überdies von Forstfahrzeugen zerwühlt worden war. Also nix für Gelegenheitsradler. Trotz aller Widrigkeiten kamen alle Tourteilnehmer:innen ohne Sturz oder Schäden am Fahrrad durch diese Schlammassage. Die Stimmung war sogar recht entspannt. Danke an alle für Eure Nachsicht! Ich als Vorfahrer hätte besser die asphaltierte Straße nehmen sollen.



Kurz später sind wir bei Kilometerstand 56 in Grafenmühle beim Haus am See eingetrudelt. Auch hier war eine Pause vorgesehen, die vor allem der Beseitigung der Fahrazotti Restbestände und allgemeiner Stärkung diente.

Einige Tourteilnehmer haben die Gunst der Stunde genutzt und haben sich zu einem Bierchen im Haus am See niedergelassen.

Die nun geschrumpfte Gruppe trat alsbald die letzte Etappe an. Währenddessen haben sich immer wieder Teilnehmer verabschiedet, weil der heimische Stall günstiger lag als der Zielort Voerde. Durch den Hiesfelder Wald führte uns der Weg nach Oberlohberg. An der katholischen Kirche in Hiesfeld wurde die Tour dann für beendet erklärt. Danach kam eine entspannende Strecke bergab von Oberlohberg nach Lohberg. Hui, wie erfrischend der Fahrtwind gepustet hat! Durch Lohberg fuhren wir hindurch und folgten dem Weg am Lohberger Entwässerungsgraben. Da Peter nach Voerde musste, folgten ihm die Voerder Teilnehmer:innen, während die Dinslakener sich schließlich ihrer Heimat zuwendeten.

Schön, dass das Wetter uns heute keinen Strich durch die Rechnung gemacht hat und danke, dass Ihr alle so tapfer die Matschetappe ertragen habt. Und das, ohne zu murren.

Jedenfalls ist mir nichts zu Ohren gekommen.

Viele Grüße von den „Fahrtenschreibern“
Wolfgang & Gina

Copyright aller Fotos:
ADFC Dinslaken-Voerde, woba
ADFC Dinslaken-Voerde, hajo



P.S.: schaut mal gelegentlich auf die Website der ADFC Ortsgruppe Dinslaken-Voerde. So nach und nach erscheinen dort die aktuellen Tourenberichte, dazu Fotos und .GPX-Dateien.